
MURMELTIER, WIE GEHT ES DIR?

ÖSTERREICHS KINDER WERDEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ AKTIV



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber :

UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR
Gregor-Mendel-Straße 33, 1180 Wien

Text und Redaktion:

Anita Frisch-Niggemeyer: Umweltrelevante Meteorologie, BOKU
Miriam Gross: Volkswirtschaft, Uni Wien
Esther Katerl: Rechts- und Sportwissenschaften, Uni Wien
Elisa Orlando: Politikwissenschaft, Uni Wien
Nadine Schüberl: Politikwissenschaft, Uni Wien

Illustration/Grafik:

Francesco Pirini

Gestaltungskonzept:

Anita Frisch-Niggemeyer, Miriam Gross,
Esther Katerl, Elisa Orlando, Nadine Schüberl

1. Auflage

Zielgruppe: Kinder zwischen 6 und 10 Jahren

Erste Kontaktperson für eine rasche elektronische Kontaktaufnahme:

Sustainability Challenge: renata.krenn@wu.ac.at
Miriam Gross: grossmiriam@gmx.net

ISBN 978-3-900932-55-8

Alle Rechte vorbehalten. Ein Weiterverkaufsverbot wird ausdrücklich mit der unentgeltlichen Entgegennahme des E-Books und/oder der gedruckten Version vereinbart. Sollten Sie das Buch selbst drucken wollen oder ein E-Book bevorzugen, können Sie den nebenstehenden QR-Code scannen und gelangen so zu den entsprechenden Dateien.



Wien, Juni 2018



Sustainability
Challenge

Ein Projekt der Sustainability Challenge 2017/18

MURMELTIER, WIE GEHT ES DIR?

ÖSTERREICHS KINDER WERDEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ AKTIV

MIT UNTERSTÜTZUNG DURCH:

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

www.bmnt.gv.at

klimaaktiv

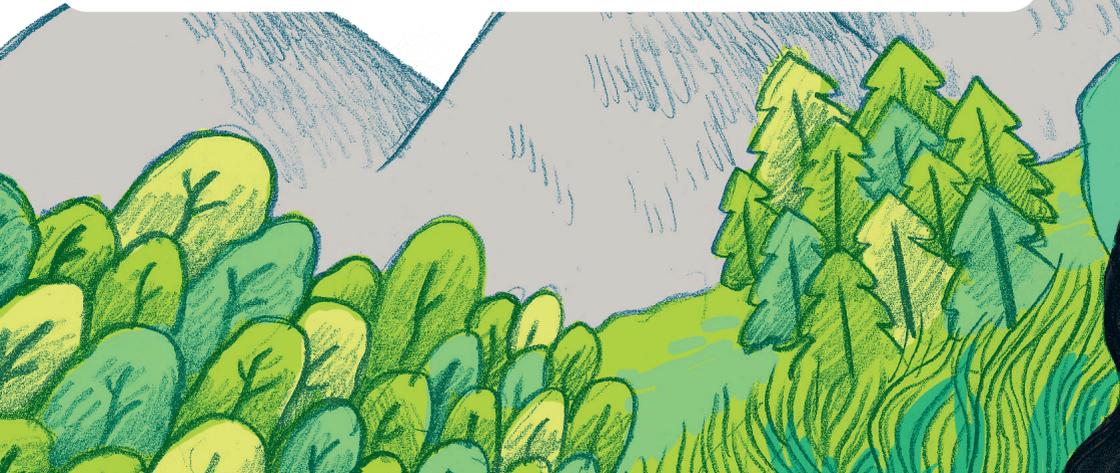


www.klimaaktiv.at

Das Wetter ist traumhaft schön, die Sonne scheint, das Gras wiegt sich sanft im Wind, man hört Vögel zwitschern und in der Ferne einen Gebirgsbach plätschern. Elias und Nora können es gar nicht erwarten, den Gipfel als Erste zu erklimmen. Auch Pedro hat sich schon lange auf den Wander Ausflug mit seiner Familie gefreut. Milan ist eigentlich für alle Aktivitäten zu haben, Hauptsache seine besten Freundinnen und Freunde sind dabei. Und Emma und Aisha sind sowieso beide Pfadfinderinnen, sie haben schon viele Bergwandertouren gemeistert. Begeistert laufen die Kinder voraus, während ihre Eltern vor lauter Plaudern etwas zurück bleiben. Emma will gerade ein Wanderlied anstimmen, das sie als Pfadfinderin gelernt hat.

Da hört Milan plötzlich ein Schluchzen: „Das klingt, als würde jemand weinen.“ „Das Geräusch kommt von dort drüben!“, ruft Nora und zeigt auf einen Felsen am Wegesrand, der senkrecht in die Höhe ragt. Die Kinder laufen auf den Felsen zu, um zu sehen, wer da so traurig ist.

Als sie näherkommen, sehen sie, dass es ein Murmeltier ist. Elias eilt sofort zu Hilfe: „Oje, liebes Murmeltier, warum weinst du denn?“ „Hallo, Kinder. Ich bin so traurig, weil ich gerade mein Zuhause aufgeben musste“, erklärt das Murmeltier. „Ich habe in dieser Höhle gewohnt, seit ich ganz klein war.“ „Warum musstest du denn ausziehen?“, fragt Emma. „Wisst ihr Kinder, der Grund dafür ist der Klimawandel, dadurch wird die Erde wärmer“, antwortet das Murmeltier schluchzend. „In den Alpen sieht man die Folgen der Erderwärmung deutlicher als in flachen Regionen. Wandert man durch die Berge, so wird man aufmerksam auf das Gletscherschmelzen und auf Gefahren wie Hochwasser und Lawinen. Je wärmer das Klima wird, desto schwieriger wird das Leben für uns Alpenbewohner.“



„Murmeltiere wie ich vertragen die Wärme nicht so gut. Wir haben leider nur wenige Schweißdrüsen und hecheln nicht so wie Hunde, um uns abzukühlen. Einige Freunde von mir leiden schon an Hitzestress. Deshalb müssen wir in höhere Gebiete der Alpen umziehen. Doch je höher wir kommen, desto dünner wird der Boden. Hoch oben gibt es nicht mehr genug Erde für uns Murmeltiere, um einen tiefen Bau graben zu können. Diesen Bau brauchen wir aber unbedingt, um uns zu den heißeren Tageszeiten vor der Hitze zu schützen und für einen sicheren Winterschlaf.“

„Oh, nein, liebes Murmeltier“, rufen die Kinder, „mach dir bitte keine Sorgen! Komm, wir erzählen dir einmal, was wir bereits Gutes tun, um unser Klima und unsere Umwelt zu schützen ...“



EMMAS SCHULWEG

Also, ich gehe jeden Tag zu Fuß in die Schule. Autos sind nämlich schlecht für die Umwelt und Spazieren macht mir Spaß. Dadurch bin ich auch schon fit und munter, wenn ich in der Schule ankomme. Ich freue mich immer, wenn ich meine Freunde und Freundinnen auf dem Schulweg treffe. Dann spielen wir gerne Schulwegbingo oder erzählen uns Geschichten. So vergeht die Zeit ganz schnell und wir sind im Nu in der Schule.

Ich freue mich schon darauf, wenn ich mit meinem Roller oder Fahrrad alleine zur Schule fahren darf: Nächste Woche habe ich endlich die Fahrradprüfung! Zum Geburtstag habe ich dafür sogar ein neues Rad bekommen, damit bin ich dann so schnell wie der Blitz! Dabei muss ich zwar viel Verantwortung zeigen, aber dadurch fühle ich mich auch schon sehr selbstständig.



SCHULWEGBINGO

Auf dem Weg in die Schule kann man viel entdecken. Was siehst du auf deinem Weg? Probier doch einmal das Schulwegbingo! Schaffst du es, alle neun zu finden?

AUF DEM LAND:

- Einen Bus
- Ein Geschäft
- Ein Fahrrad
- Eine Katze
- Eine Uhr
- Einen Vogel
- Einen Traktor
- Einen Baum
- Eine Blume

IN DER STADT:

- Eine Straßenbahn
- Ein Insekt
- Ein Fahrrad
- Einen Baum
- Einen Bus
- Einen Hund
- Eine Ampel
- Eine Sitzbank
- Einen Vogel

Entwickle doch dein eigenes Bingo mit Dingen, die du auf deinem Schulweg sehen kannst!

Ein mittelgroßes Auto verursacht 150 g klimaschädliches Gas pro Kilometer. Beim Wegfahren, wenn der Motor noch kalt ist, und bei Stau noch mehr. Kurze Strecken in der Stadt zu fahren, ist daher besonders klimaschädlich.



AISHAS KRÄUTERGARTEN

Ich habe zu Hause einen Balkon und ich liebe es, diesen gemeinsam mit meinen Eltern zu bepflanzen. Wir haben schon verschiedene Kräuter wie Minze und Basilikum angebaut, aber auch köstliche Gemüsesorten wie Tomaten, Paprika und Radieschen. Ich kümmere mich sehr gerne um meine kleinen Topfpflanzen, ich gieße sie und schaue, dass es ihnen gut geht. Nächste Woche bekommen wir auch noch Salat und Erdbeeren. Dafür werde ich noch mit meinen Geschwistern neue Töpfe bemalen und Dekorationen für den Balkon und unsere Fensterbretter basteln.

Zum Frühstück pflücke ich Kresse und Schnittlauch vom Balkon und belege mir damit mein Butterbrot. Beim Kochen mit meinen Eltern verwenden wir auch viel lieber selbst angebaute Kräuter! Frisches Obst und Gemüse hat auch viel mehr Vitamine und Mineralstoffe – das hält mich fit und gesund!



Die Herstellung von 1 kg Rindfleisch erzeugt 6.450 g CO₂, die Herstellung von 1 kg Gemüse nur 150 g. Lebensmittel, die in biologischer Landwirtschaft erzeugt werden, verursachen durchschnittlich 25 % weniger Treibhausgase als konventionell erzeugte.



SCHNITTLAUCHMÄNNCHEN

Was brauchst du dafür?

Blumentopf
Torffreie Erde
Schnittlauchsamen
Wasser

ANLEITUNG:

Als Allererstes braucht dein Schnittlauchmännchen ein Gesicht. Dazu malst du ein lustiges Gesicht, das noch oben hin offen ist, auf den Blumentopf. Als Nächstes füllst du den Blumentopf mit Erde an, bis er fast voll ist. Dann sind die Schnittlauchsamen an der Reihe. Du streust sie einfach auf die Erde und bedeckst sie danach mit einer weiteren Schicht Erde, sodass der Topf voll ist. Jetzt noch gießen! Bald kannst du schon die ersten grünen Halme sprießen sehen und in nur kurzer Zeit wachsen deinem Schnittlauchmännchen lange Haare!





MILAN AUF DEM BAUERNMARKT

Meine Eltern und ich gehen jedes Wochenende auf einen regionalen Bauernmarkt einkaufen. Dort gibt es viele saisonale Produkte aus Österreich. Das finde ich super, weil das Essen nicht von weit her aus fernen Ländern zu uns gebracht werden muss. Meine Eltern haben mir erzählt, dass manche Obst- und Gemüsesorten tagelang nach Österreich transportiert werden müssen!

Bei dem gemeinsamen Ausflug zum Bauernmarkt gibt es viele aufregende Dinge zu entdecken. Meine Aufgabe ist es, immer genug Stoffsackerl und Körbchen mitzunehmen, damit wir keine Plastiksackerl kaufen müssen. Es ist alles immer so bunt und fröhlich. Am liebsten mag ich Bauer Anton. Bei ihm darf ich immer von den verschiedenen Beeren und Nüssen kosten. Außerdem erzählt er immer lustige Geschichten vom Leben auf dem Land.

Für 1 kg Lebensmittel aus Übersee, das per Schiff transportiert wird, können 11 kg innerhalb von Österreich geliefert werden; wenn 1 kg mit dem Flugzeug kommt, sind es knapp 90 kg einheimische Lebensmittel. Wenn man Produkte der Saison isst, spart man die Heizung von Glashäusern und die damit verbundenen klimaschädlichen Gase.



Auf dem Bauernmarkt gibt es immer viele Gemüse- und Obstsorten. Aber nicht alles kann man zu jeder Jahreszeit in Österreich ernten. Wie gut kennst du dich mit den österreichischen Obst- und Gemüsesorten aus? In unserem Kalender hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen: Bei jedem Monat steht eine Sorte, die man zu dieser Jahreszeit gar nicht in Österreich ernten kann. Streiche die Falsche durch.

<p>JÄNNER</p> <p>Vogersalat Lauch Marillen</p>	<p>FEBRUAR</p> <p>Zwiebeln Mais Karotten</p>	<p>MÄRZ</p> <p>Zwetschken Sellerie Erdäpfel</p>	<p>APRIL</p> <p>Schnittlauch Zucchini Radieschen</p>
<p>MAI</p> <p>Weintrauben Spargel Erdbeeren</p>	<p>JUNI</p> <p>Rhabarber Tomaten Paprika</p>	<p>JULI</p> <p>Marillen Vogersalat Zwetschken</p>	<p>AUGUST</p> <p>Gurken Pflirsiche Spargel</p>
<p>SEPTEMBER</p> <p>Erdbeeren Weintrauben Birnen</p>	<p>OKTOBER</p> <p>Kürbis Äpfel Himbeeren</p>	<p>NOVEMBER</p> <p>Rotkraut Zuckermelonen Pilze</p>	<p>DEZEMBER</p> <p>Tomaten Knoblauch Weißkraut</p>

Geh doch mal mit deinen Eltern zum Bauernmarkt und schau, welches Obst und Gemüse du zu welcher Jahreszeit findest.

ELIAS RESTLKÜCHE

Bei uns Zuhause ist es so, dass wir am Ende der Woche immer viele Restspeisen übrig haben. Unter der Woche kochen meine Eltern immer etwas anderes, aber ganz aufgegessen wird es nie. Deshalb macht es viel Spaß, wenn wir am Wochenende gemeinsam schauen, was wir aus den verschiedenen restlichen Zutaten zaubern können. Dabei kann man richtig kreativ werden! Am einfachsten zu machen sind Suppen, Aufläufe, Kompott und „Pizza-Allerlei“. Meine Lieblingsgerichte sind aber „Spaghetti Surprise“ und Auflauf „I Resti“.



**Was findest du in eurem
Kühlschrank daheim?
Kannst du dir ein leckeres
Rezept dazu ausdenken?**

**Hier gibt es schon einmal
ein paar Anregungen:**

SPAGHETTI SURPRISE

ZUTATEN

Nudeln vom Vortag und
Gemüsereste und/oder
übriggebliebene Wurst

Alles in einer Pfanne anbraten
und dann mit Käseresten und
frischen Kräutern bestreuen.

AUFLAUF "I RESTI"

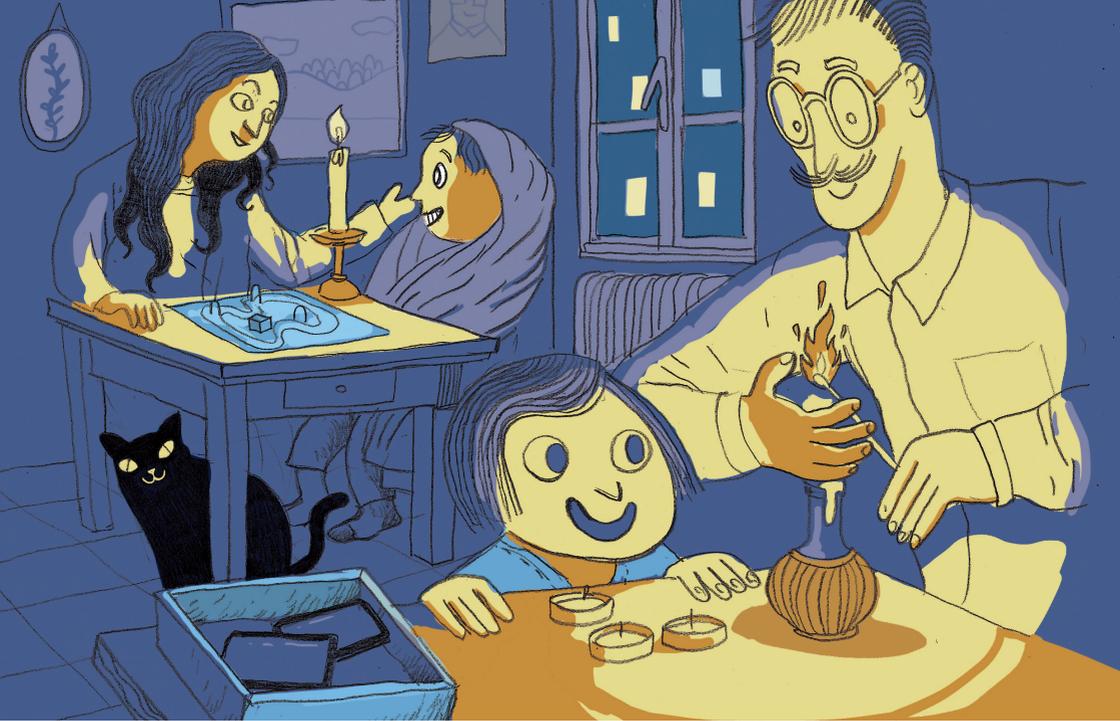
ZUTATEN

Gekochte Erdäpfel vom Vortag
und übriggebliebenes Gemüse
und/oder Käse

Alles in eine Auflaufform geben
und im Ofen bei ca. 180° C
backen, bis der Käse goldbraun
ist.

In Österreichs Haushalten fallen 206.000 Tonnen vermeidbare Lebensmittelabfälle pro Jahr an, das sind im Mittel etwa 50 kg pro Haushalt und Jahr oder rund 1 kg pro Woche. Das sogenannte „Ablaufdatum“ ist in Wirklichkeit ein Mindesthaltbarkeitsdatum. Die meisten Lebensmittel sind auch nach diesem Datum noch genießbar, manche noch lange danach.





NORAS SPIELEABEND

Wir machen immer einmal die Woche einen Spieleabend mit der ganzen Familie. Dabei bleiben Fernseher, Computer und Handys endlich ausgeschaltet. Wir drehen dann auch immer das Licht in der ganzen Wohnung ab und stecken alle elektronischen Geräte aus. Dann machen wir es uns bei Kerzenschein und im Winter mit kuscheligen Decken gemütlich. Die Heizung drehen wir auf eine niedrige Stufe. Das ist aufregend und bringt die ganze Familie zusammen. Ich liebe es, dass meine Eltern beim Spielen nur für mich und meine Geschwister da sind. Für uns ist das immer wie ein kleines Abenteuer, weil es dabei auch schon einmal später werden kann.

Ungefähr 10 % des globalen Energieverbrauchs geht auf Elektronikgeräte zurück. Bei allen Geräten sollte man darauf achten, dass sie ganz vom Netz abgekoppelt sind – nicht im Standby-Modus weiter Strom fressen. Knapp 10 % der klimaschädlichen Gase in Österreich werden von Heizungen verursacht. Die Temperatur um 1° C zu senken, reduziert den Energiebedarf um ca. 6 %.



Was glaubst du, wie du am besten das Klima und die Umwelt schützt? Triff die beste Entscheidung für unsere Umwelt! Entscheide dich für die richtige Antwort und trage den Buchstaben in der Klammer unten in den Lösungssatz ein. Welches Wort wird gesucht?

1. Du kaufst regionale Produkte vom Bauernmarkt. (K)
 Du kaufst Mangos aus Südamerika. (P)

2. Du benutzt ein bis zwei Stunden am Tag Handy, Computer, TV usw. (L)
 Du benutzt mehr als sechs Stunden am Tag Handy, Computer, TV usw. (N)

3. Du verlässt dein Zimmer für mehr als eine Stunde:
 Du schaltest alle Geräte auf Standby. (D)
 Du schaltest alle Geräte aus. (M)

4. Du sitzt in deinem Zimmer, die Heizung läuft, aber dir ist kalt:
 Du stellst die Heizung höher. (Z)
 Du ziehst dir einen Pullover an. (S)

5. Es ist Winter und du brauchst frische Luft in deinem Zimmer:
 Du kippst das Fenster dauerhaft. (K)
 Du schaltest die Heizung aus und öffnest das Fenster für fünf Minuten ganz. (C)

6. Du entscheidest, wie viel Fleisch (Wurst, Braten, Hühnernuggets) du pro Woche essen willst:
 täglich. (S)
 je weniger, desto besser. (H)

7. Du brauchst eine neue Glühbirne für dein Zimmer. Du bittest deine Eltern,
 ... dir eine neue Glühbirne zu besorgen. (Z)
 ... dir eine neue Energiesparlampe oder LED zu besorgen. (T)

8. Du entscheidest, wie du zur Schule kommst:
 mit dem Auto. (O)
 zu Fuß / Fahrrad / öffentliche Verkehrsmittel. (Z)

DU HILFST SUPER BEIM __ I _ A _ _ _ U _ _ !

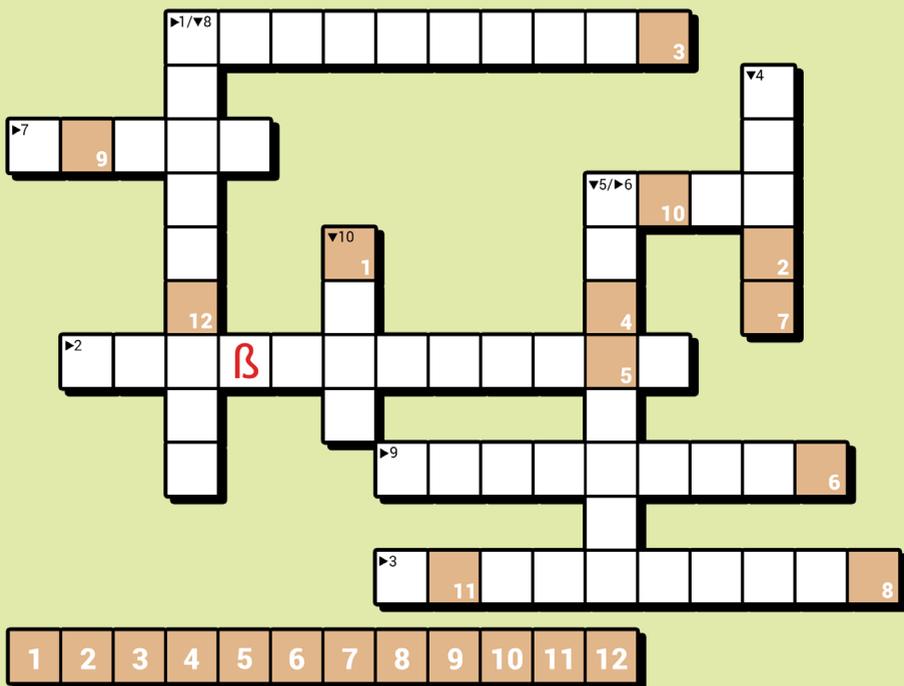
PEDROS URLAUB

Meine Familie und ich machen immer Sommerurlaub in Österreich. Wir waren schon bei vielen verschiedenen Seen: Da kann man schwimmen, segeln, Ball spielen und Rad fahren. Anstelle von Muscheln sammeln wir immer bunte Steine. Dieses Jahr machen wir Urlaub in den Bergen – und ich freue mich schon, als Erster den Gipfel zu erklimmen!

Letztes Jahr waren wir in einem Naturpark. Dort habe ich ganz viele Tiere gesehen und tolle Abenteuer erlebt! Seit wir nicht mehr mit dem Auto, sondern mit der Bahn in den Urlaub fahren, stehen wir nicht mehr so lange im Stau und langweilen uns nicht. Während der Zugfahrt spielen wir Spiele und überlegen uns, was wir alles unternehmen wollen. Außerdem ist es viel besser für die Umwelt, mit dem Zug zu fahren, als mit dem Auto oder dem Flugzeug zu reisen.



Fülle das Kreuzworträtsel aus und trage die Buchstaben in das gesuchte Lösungswort. Tipp: Das kann man gut im Sommer machen.



- 1 - Eine beliebte Wintersportart in Österreich.
- 2 - Wie heißt der höchste Berg Österreichs?
- 3 - Welches Tier treffen die Kinder auf ihrer Wanderung?
- 4 - Wie heißt der längste Fluss Österreichs?
- 5 - Wie heißt der größte See Österreichs?
- 6 - Ein nachhaltiges und umweltfreundliches Transportmittel.
- 7 - Die Bergkette, die Österreich durchzieht.
- 8 - Ein Bergbewohner mit Hörnern.
- 9 - Was schmilzt in Österreich durch den Klimawandel besonders schnell?
- 10 - Ein Lebensraum für viele Tiere.

Ein Benzin-Auto produziert pro Kilometer etwa 150 g klimaschädliche Abgase, das Flugzeug mehr als doppelt so viel. Bahn und Reisebusse verursachen im Vergleich weniger als ein Drittel davon.



„Murmeltier, wie geht es dir?“, fragen Emma, Aisha, Milan, Elias, Nora und Pedro, nachdem sie fertig erzählt haben. Das Murmeltier wischt sich die letzte Träne aus dem Augenwinkel. „Ich bin begeistert, wie viel Österreichs Kinder schon zum Klimaschutz beitragen! Jetzt blicke ich wieder voller Hoffnung in die Zukunft“, antwortet es freudig. „Und nicht nur wir, auch unsere Freundinnen und Freunde sind aktiv für die Umwelt!“, versprechen ihm die Kinder. „Meine Freundin Marie zum Beispiel ist bei Plant for the Planet. Dort pflanzt sie Bäume und setzt sich zusammen mit vielen anderen Kindern für mehr Klimaschutz ein“ erzählt Emma.



Nach der Wanderung wundern sich die Eltern, worüber die Kinder miteinander flüstern. Die einzigen Wortfetzen, die sie immer wieder aufschnappen, sind Erderwärmung, Energieverbrauch und klimaschädliche Gase.

Nach diesem aufregenden Tag schlafen die Kinder im Zug sofort ein. Um sie nicht zu wecken, flüstern die Eltern miteinander: „Seht doch einmal, wie zufrieden unsere kleinen Abenteurerinnen und Abenteurer aussehen“. „Habt ihr auch bemerkt, dass sich die Kinder in letzter Zeit viel zum Thema Umweltschutz erkundigt haben?“ „Ja, stimmt! Großartig, wie sie immer wieder neue Wege finden, um die Welt zum Besseren zu verändern“. „Das ist mir auch aufgefallen! Mit ihren vielen umweltbewussten Taten sind sie wirklich über sich hinausgewachsen. Sie sind richtige Klimaheldinnen und Klimahelden geworden!“



WEITERFÜHRENDE LINKS, UM AKTIV FÜR DEN KLIMASCHUTZ ZU WERDEN:

Restlkochbuch: Leckere Rezepte für Restspeisen

restlkochbuch.bmv.at/startseite.html

Food-Sharing: Teile Restspeisen mit anderen

www.foodsharing.at

Thema Wasser: Informationen und Aktionen

www.generationblue.at

Kinderenergiewoche: Kinder treffen Energieunternehmen

www.kinderenergiewoche.at

Beratung in Sachen Klima für Schulen

www.klimabuendnis.at

JUMP: Jugendplattform, um selbst aktiv zu werden

www.jugendumwelt.at

Jugendsektion des Alpenvereins

www.alpenverein.at/jugend

Plant for the Planet: Kinder pflanzen Bäume

www.plant-for-the-planet.org/de/startseite

Kinderuni

www.kinderuni.at

Jugendsektion der Naturfreunde Österreichs

www.naturfreundejugend.at/

Kids-Corner von klimaaktiv

www.topprodukte.at/de/service/Kids-Corner-NEU.html

Klimaschutzpreis Junior vom BMNT

www.bmnt.gv.at/umwelt/klimaschutz/klimaschutzpreis.html

**MAL MICH AN DEINEN
LIEBLINGSPLATZ IN DER NATUR!**



RÄTSELAUFLÖSUNGEN

SEITE 11

Auf dem Bauernmarkt

Jänner - Marillen

Februar - Mais

März - Zwetschken

April - Zucchini

Mai - Weintrauben

Juni - Paprika

Juli - Vogelsalat

August - Spargel

September - Erdbeeren

Oktober - Himbeeren

November - Zuckermelonen

Dezember - Tomaten

SEITE 15

Quiz zum Klimaschutz

Du hilfst super beim KLIMASCHUTZ!

SEITE 17

Kreuzworträtsel: Wanderurlaub

1 - Schifahren

2 - Großglockner

3 - Murmeltier

4 - Donau

5 - Bodensee

6 - Bahn

7 - Alpen

8 - Steinbock

9 - Gletscher

10 - Wald

VIELEN DANK AN...

Frau Em.O.Univ.Prof. Dr.phil. Helga Kromp-Kolb für die Unterstützung sowie die Bereitstellung der Fakten für unser Murmeltier. Sie hat uns immer wieder Ideen und Anregungen für unsere Geschichte gegeben und stand uns mit Rat und Tat bei der Entwicklung und Umsetzung des Projekts zur Seite.

Die Volksschule Mondsee. Hier möchten wir uns ganz besonders bei der Schulleitung und bei jenen Klassen bedanken, die die erste Version des Textes und Buches probegelesen und uns wertvolle Tipps mit auf den Weg gegeben haben.



SUSTAINABILITY CHALLENGE

Die Sustainability Challenge ist eine inter- und transdisziplinäre Lehrveranstaltung mit den Themenschwerpunkten Nachhaltige Entwicklung, Sustainable Development Goals (SDGs) und Urbaner Wandel. Inhaltlich fördert sie das Verständnis sozialer, ökologischer und ökonomischer Entwicklung und Zusammenhänge. Durch die Beschäftigung mit konkreten Lösungen für reale Herausforderungen schaffen TeilnehmerInnen und Stakeholder gemeinsam und nachhaltig Mehrwert für Mensch, Umwelt und Wirtschaft.



KLIMAAKTIV

Klima**aktiv** ist die Klimaschutz-Mitmachbewegung des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT). Mit der Entwicklung und Bereitstellung von Qualitätsstandards, der Aus- und Weiterbildung von Profis, Beratung, Information und einem großen Partnernetzwerk ergänzt Klima**aktiv** die Klimaschutzförderungen und -vorschriften.

AUTORINNEN

Wir sind ein interdisziplinäres Team aus fünf Studentinnen. Im Rahmen der Sustainability Challenge 2017/18 haben wir in Kooperation mit klimaaktiv und dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) das Projekt „GeschichtIn über Klimawandel“ realisiert. Im ersten Teil des Projekts entwickelten wir eine Matrix zu den derzeitigen Narrativen über Klimawandel. Der zweite Teil des Projekts - den Sie nun in Händen halten - soll dazu beitragen, über die Klimaauswirkungen in Österreich zu informieren und Kinder dazu zu motivieren, für den Klimaschutz aktiv zu werden.

Anita Frisch-Niggemeyer: Umweltrelevante Meteorologie, BOKU

Miriam Gross: Volkswirtschaft, Uni Wien

Esther Katerl: Rechts- und Sportwissenschaften, Uni Wien

Elisa Orlando: Politikwissenschaft, Uni Wien

Nadine Schüberl: Politikwissenschaft, Uni Wien
